

Bedienungsanleitung

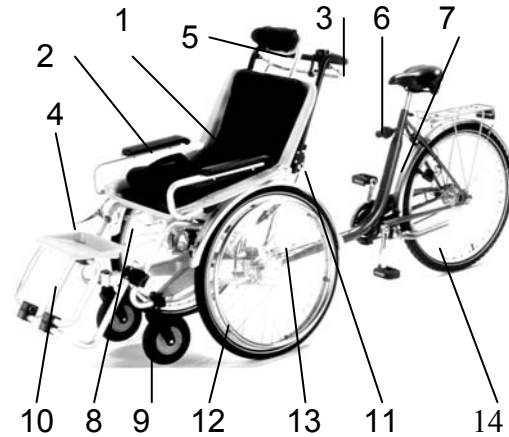
ROLLFIETS

Übersicht

1. Rollstuhlfahrersitz mit Beckengurt
2. Armlehnen (Option)
3. Hand- und Feststellbremse
4. Zusätzliche Feststellbremse (Option)
5. Kopfstütze
6. Gangschaltung
7. Antriebsteil
8. Rollstuhl
9. Gelenkräder
10. Fußbrett mit Option Fußstützenerhöhung
11. Höhenverstellung für Lenker
12. Greifreifen (Option)
13. Speichenabdeckung (Option)
14. Zweibeinständer (Option)

Bestimmungsgemäße Verwendung

- ROLLFIETS ist eine Kombination aus einem bedarfsgerecht angepassten Rollstuhl und einem Fahrradtrieb.
- Der abnehmbare Rollstuhl ist bis 120 kg belastbar.
- Die Straßenverkehrsordnung und die Sicherheitsvorschriften müssen bei allen Fahrten eingehalten werden.
- Jeder nicht in dieser Anleitung beschriebene Einsatz ist verboten.
- ROLLFIETS darf in gekoppeltem Zustand aus Sicherheitsgründen weder vom Rollstuhlfahrer noch vom Fahrradfahrer alleine gefahren werden.
- Im ungekoppelten Zustand ist darauf zu achten, dass sehr lebhaft Rollstuhlfahrer nicht nach hinten umkippen! – s. Kap. Rollstuhlschwerpunkt!
- Bauliche Veränderungen dürfen die Verkehrssicherheit nicht gefährden.
- Auf dem Gepäckträger dürfen Kinder nur in geeigneten Kindersitzen transportiert werden.



Beachten Sie auch die mitgelieferten Anleitungen für Gangschaltung, Motorantriebe und Zubehörteile.

Sicherheit

1. Der ROLLFIETS - Radfahrer muss mindestens 16 Jahre alt sein.
 2. ROLLFIETS muss vor Fahrtantritt auf verkehrssicheren Zustand überprüft werden.
 3. Die Straßenverkehrsordnung ist auf öffentlichen Straßen zu beachten. Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird (§ 1 StVO).
 4. Der Rollstuhlfahrer muss entsprechend seiner Behinderung angegurtet werden.
- Sitzschale, Fußbrett und Lenker auf festen Sitz prüfen!**
5. Für Rollstuhlfahrer und Radfahrer wird ein Schutzhelm empfohlen.
 6. Vorsicht bei Fahrten auf nasser, schräger, unebener und glatter Straße oder auf Straßenbahnschienen.
 7. Bei Nachtfahrten Licht einschalten, helle Kleidung tragen.
 8. In Fußgängerbereichen darf nur mit Schrittempo gefahren werden.

Einstellen und Vorbereiten

Zuerst wird der Rollstuhl auf die Bedürfnisse des Mitfahrers eingestellt.

Ein- und Aussteigen

A Rollstuhl Absenken

Feststellbremsöse (1) einhängen (1 lose, 2 fest) Kupplung lösen (siehe Punkt O) und Rollstuhl auf Gelenkräder absenken.

B Fußbrett abklappen

Das Ein- und Aussteigen kann durch seitliches Abklappen der Fußstütze erleichtert werden.

Splint (1) ziehen
Fußbrett abklappen
Beim Schließen Splint einrasten

C Fußbrett Höheneinstellung

Die Höhe des Fußbretts (2) kann sowohl am Fußstützenhalter als auch am ROLLFIETS durch Verschieben des Klemmhal-

D Fußbrett-Neigung (o. Abb.)

An der Unterseite des Fußbretts sind 2 Klemmhalter befestigt, Inbusschrauben lösen, Neigung einstellen und Inbusschrauben festziehen.

E Fußbrett verschieben (o. Abb.)

Inbusschrauben oben auf dem Fußbrett lösen, Fußbrett abnehmen, in der gewünschten Position montieren und Inbusschrauben festziehen.

F Kopfstütze Höhe/Neigung

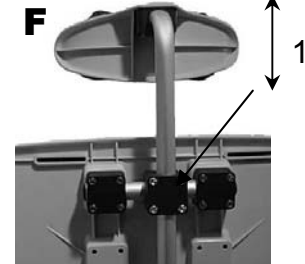
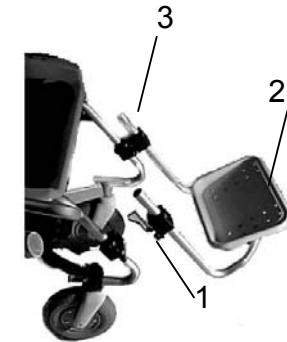
Inbusschrauben des Klemmhalters (1) lösen, Höhe und Neigung einstellen und Schrauben wieder anziehen.

G Kopfstütze Position

Durch Lösen der Inbusschrauben kann die Nackenstütze nach vorne oder hinten verschoben werden.



B/C



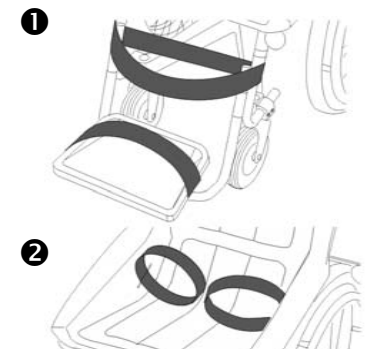
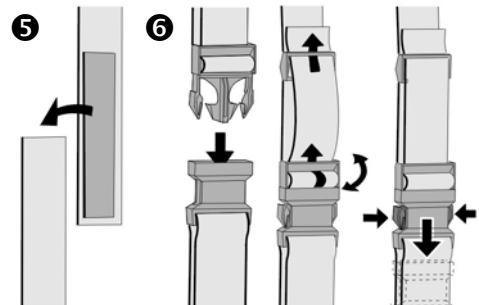
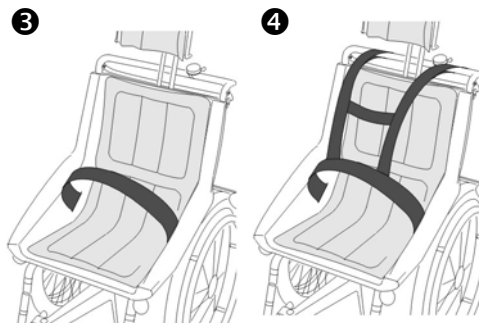
Die Kopfstütze kann je nach Körpergröße und Behinderung auch als Nackenstütze eingestellt werden.

H Gurte



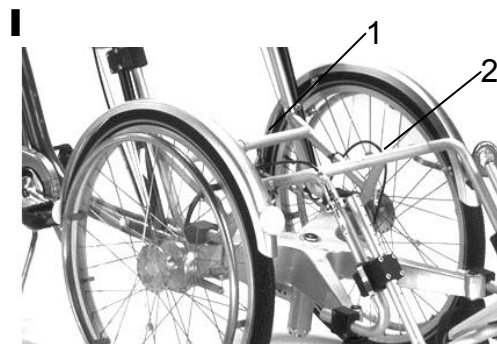
Der Rollstuhlfahrer muss während der Fahrt entsprechend seiner Behinderung angegurtet sein.

- 1 Fuß- oder Wadenband (Option)
- 2 Sitzhose (Option)
- 3 Beckengurt
- 4 Hosenträgergurt (Option)
- 5 Klett-Verschluss
- 6 Gurtschloss



I Sitzschale mit Schnellverschluss einsetzen (optional)

Führungen auf der Unterseite der Sitzschale in die hintere (1) und vordere (2) Querstange des Sitzschalenträgers einsetzen und den Klemmhebel an der Unterseite der Sitzschale unter der vorderen Querstange schließen. Dabei die Verschlussicherung einrasten lassen. **Prüfen Sie den Halt der Sitzschale, indem Sie kräftig an ihr rütteln!**

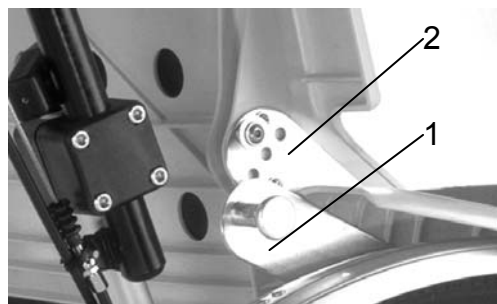


Sitzschale mit Schnellverschluss herausnehmen (optional)

Verschlussicherung leicht nach vorne ziehen - Klemmhebel öffnen - Sitzschale herausnehmen.

J Sitzschale Neigung einstellen

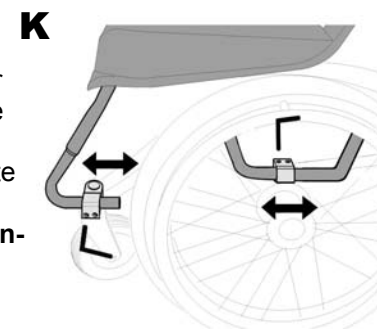
Beide Schnappverschlüsse (1) zurückziehen und um 90° drehen – Federbolzen sind arretiert. Ersten Schnappverschluss in gewünschte Position einrasten lassen (2), dann auch den anderen. Beide rasten nach erneutem Drehen um 90° ein. Die Verschlüsse sollten hörbar einrasten und an der



Rollstuhlschwerpunkt

Der Rollstuhlschwerpunkt muss so eingestellt werden, dass sich der Rollstuhlfahrer im angekoppelten ROLLFIETS nach vorne beugen kann, ohne dass das Antriebsteil vom Boden abhebt. Diese Einstellung sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.

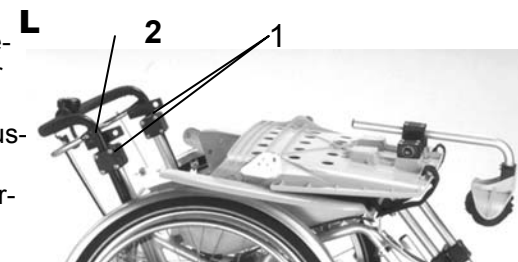
Achtung! Wenn der Sitz zu weit nach hinten eingestellt ist, besteht Kippgefahr nach hinten!



K Rollstuhlschwerpunkt einstellen

Sitzschale herausnehmen, Radschützerbefestigungen beidseitig lösen, Klemmhalter lösen und Sitzschalen Träger verschieben. Schrauben festziehen und Radschützer ausrichten.

Die Klemmhalter am Sitzschalen Träger werden mit jeweils 2 Schrauben fixiert.



L Lenkerhöhe einstellen

Klemmhalter (1) öffnen, Lenkerhöhe einstellen und Inbusschrauben wieder anziehen. Auf gleiche Weise wird der Lenker für den Transport in die unterste Stellung gebracht.

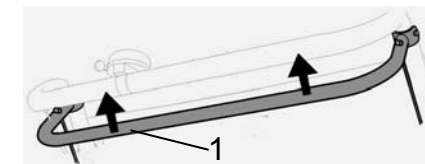
Achtung! Sind die Klemmhalter (1) zu weit geöffnet worden, beim Schließen darauf achten, dass die Verdrehungssicherung an der Zwischenplatte (Rastpunkt) wieder in die Querbohrung des alufarbenen unteren

Bremsen

M Handbremse

Zum Bremsen Bügelgriff nach oben ziehen.

M



Feststellbremse (Abb. A)

Zum Feststellen Bremsbügel (1) nach oben ziehen und Feststellbremsöse nach vorne drücken bis sie einrastet 2

Zum Lösen der Bremse Feststellbremsöse nach hinten drücken 1

N Feineinstellung der Handbremse

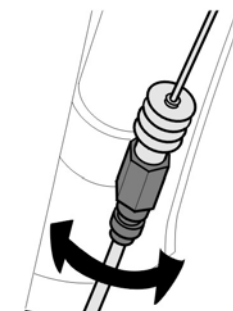
Die Bremsen sind werkseitig eingestellt. Eine Feineinstellung kann bei Bedarf durchgeführt werden.

Handbremse gleichmäßig einstellen. Darauf achten, dass beim Drehen der freilaufenden Räder gerade eben keine Bremswirkung erfolgt.

Bremsversuche durchführen, auf beidseitig gleichmäßige Bremswirkung achten!

Die Grobeinstellung der Bremse sollte vom

N



Rollstuhl und Antriebsteil

Der Rollstuhlfahrer kann beim An- und Abkoppeln im Rollstuhl sitzen bleiben.

▲ Feststellbremse am Rollstuhl ziehen!

O Rollstuhl ankoppeln

Antriebsteil (1) in die Führung (2) am Rollstuhl einhängen, Rollstuhl vorsichtig nach hinten kippen, bis das Kupplungsteil verbunden ist, Schlossbügel (3) einhängen (4) und schließen.

Rollstuhl abkoppeln

Schlossbügel öffnen, Rollstuhl vorsichtig nach vorne absenken und Antriebsteil aushängen.

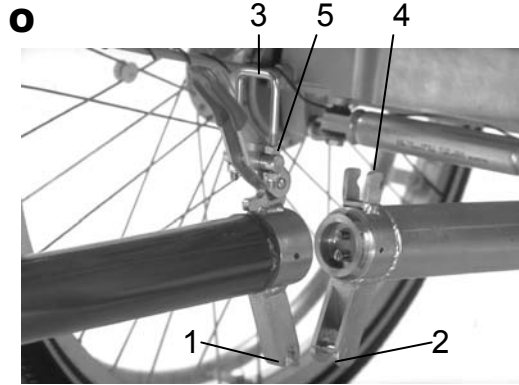
Der Schlossbügel sollte so eingestellt sein, dass er durch leichten Druck geöffnet und geschlossen werden kann. Die Spannung des Bügels lässt sich mittels der

P Sattel einstellen

Sattelhöhe, Neigung und Position können auf die Bedürfnisse des Radfahrers eingestellt werden.

Q Schaltung (1)

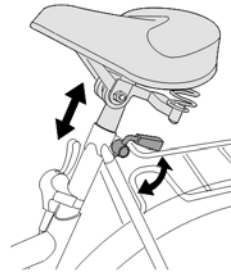
Beachten Sie die jeweils beigefügte Bedienungsanleitung der Gangschaltung.



▲ ROLLFIETS 'e-bike'

Erst Motorkabel und Steuerleitung (e-bike H) vom Batteriekasten bzw. der Steuerungsbox abziehen, dann abkoppeln.

P



Q



Sicherheit fährt mit

EG-Konformitätserklärung

Das ROLLFIETS entspricht den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.



Qualitäts-Management-System

Die Hoening GmbH verfügt über ein Qualitäts-Management-System nach DIN ISO 9001 und DIN EN 46001 (für Medizinprodukte).

Service

Zur Erleichterung der Abwicklung von Schadensfällen/Reklamationen während der Gewährleistungszeit, empfehlen wir, die mitgelieferte Garantie-Registrierungskarte sofort nach Erhalt des Gerätes auszufüllen und dem Lieferanten oder Hersteller zurückzusenden.

ROLLFIETS (Standard)

- Sitzschale, Kopfstütze und Fußbrett aus ABS-Kunststoff, Sitzpolster herausnehmbar und waschbar (Handwäsche bei 40°C)
- Beckengurt
- Kopfstütze und Fußbrett abnehmbar sowie winkel- und höhenverstellbar
- Antriebsrahmen 3-fach lackiert
- Bereifung 47-406 (26x1,75 Zoll) mit integrierten Reflektionsstreifen
- SRAM Spectro S7-Gang Schaltung mit Rücktrittbremse
- Zahnkranz vorne 38 Zähne, mit Kettenchutz, Ritzel hinten 24 Zähne
- Auf Trommelbremse wirkende Feststellbremse (luftdruckunabhängig)
- Halogenbeleuchtungsanlage mit Dynamo
- Weiße Frontstrahler
- Signalglocke
- Luftpumpe
- Werkzeugset mit Flickzeug
- Inbusschlüssel M4 und M5

☒ Bereifung

▲ Achtung!

1. Nicht mit abgefahrenen Reifen fahren
2. Auf empfohlenen Reifenluftdruck achten

☒ Reifenluftdruck

Die Reifen haben Autoventile. Sie können den Luftdruck an jeder Tankstelle überprüfen. Eine Luftpumpe für Notfälle ist am Fahrzeug befestigt. Informationen über den empfohlenen Luftdruck finden Sie auf der Reifenflanke.

☒ Beleuchtung

Bei Dämmerung oder Dunkelheit Licht einschalten, helle Kleidung tragen! Lichtanlage vor Fahrtantritt auf Funktion prüfen, ausrichten (Lichtkegel trifft 5m vor dem Fahrzeug auf Boden) und eventuell

Abmessungen, Gewichte

Rollstuhl-Teil

Länge: 80 bis 140 cm (o./m. Fußbrett)
Breite: 65 cm/69 cm (o./m. Greifreifen)
Höhe: 107 cm (eingef. Kopfstütze)
Höhe: 78 cm zusammengeklappt (Abb. L)
Gewicht: 27 kg

Antriebsteil

Länge: 131 cm
Breite: 36 cm
Höhe: 85 cm (mit eingef. Sattel)
Gewicht: 12,5 kg

Gekoppelt

Länge: 265 cm
Gewicht: 39,5 kg

Zubehör

Der Hersteller bietet ein umfangreiches Zubehörprogramm an, wie z.B. Greifreifen oder einen Regenschutz.

Zubehöre

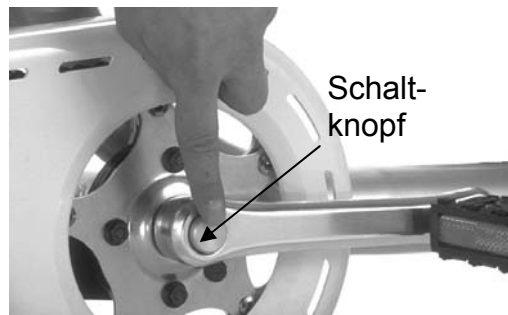
Zweibeinstütze (Option)



ROLLFIETS 'mountain'

Zubehör: Speichenschutz, Hosenträgergurt, Zweibeinständer und Mountaindrive-Schaltung. Das im Tretlager integrierte Planetengetriebe (zuschaltbar) mit 1:2,5 Untersetzung ergibt in Kombination mit der 5-Gang Nabenschaltung eine echte 10-Gang Schaltung.

Mountain-Drive Schaltung (Option)



ROLLFIETS 'e-bike H' (Heinzmann)

Antrieb 24 V Nabenmotor, 400 W (gedrosselt auf 250 W), Akku 24 V, 18 AH Steuerung über einen Tempo-Drehgriff. Der Motor läuft nur, wenn die Pedale bewegt werden (Bewegungssensor). Der Motor sollte durch Eigenleistung unterstützt werden. Die Pedale können aber auch nur ohne Kraft bewegt werden. Fahrzeug gilt als Fahrrad.

ROLLFIETS ohne Sitzeinheit

Diese Version erlaubt die Befestigung einer speziellen orthopädisch angepassten Sitzschale.

Sie entspricht im Wesentlichen der Version mit Sitzschale. Statt der Sitzschale mit Kopfstütze ist ein innerer Eingriffschutz (1) montiert.



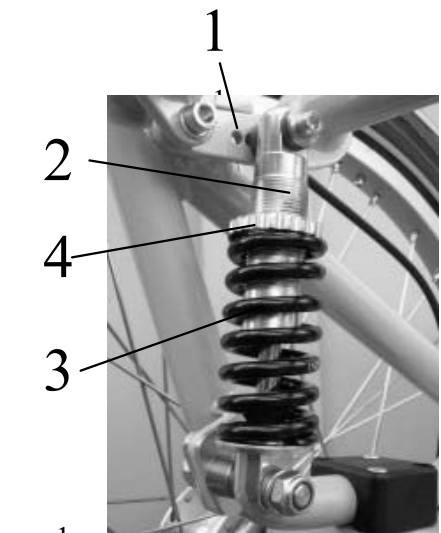
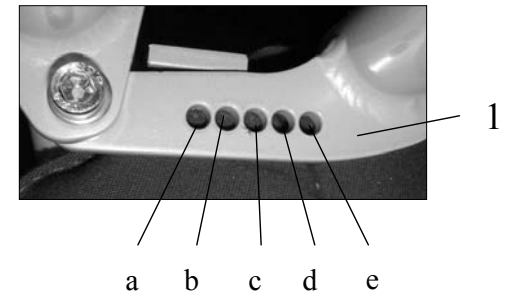
Sitzschalenfederung

Die Sitzschale wird über eine Wippe (1) auf 2 Federbeinen (2) abgefedert. Die Federhärte kann stufenlos dem Gewicht des Passagiers angepasst werden. Dies geschieht zunächst durch Montieren der oberen Federbeinbefestigung (Verschraubung M5) in der entsprechenden Lochposition (a-e) an der Wippe (1) nach folgendem Schema:

Passagiergewicht	Lochposition:
45 – 65 Kg =>	a
60 – 85 Kg =>	b
80 – 100 Kg =>	c
95 – 110 Kg =>	d
105 – 120 Kg =>	e

Dies ist in der Regel von unserer Montage schon passend voreingestellt.

Darauf erfolgt die Feineinstellung der Federspannung (3) an den Federbeinen (2) durch Drehen der Stellmutter (4) nach unten/nach oben. Dabei ist auf ungefähr gleiche Federspannung für beide Seiten zu achten.



ROLLFIETS fahren

Achtung!

- Das ROLLFIETS muss vor Fahrtantritt auf seinen verkehrssicheren Zustand überprüft werden.
- ROLLFIETS hat durch die Dreiradkonstruktion andere Lenk- und Fahreigenschaften als ein Zweirad. Deshalb sollten sich Rollstuhl- und Radfahrer bei langsamer Fahrt an das neue Fahrgefühl gewöhnen.
- Besonders das Gleichgewichtsverhalten ist anders als beim Zweirad. Der Radfahrer kann durch Gleichgewichtsverlagerung in der Kurve das Lenkverhalten verbessern.
- Der Wendekreis des ROLLFIETS ist größer als beim Zweirad.
- Beim Wenden sollte der Radfahrer eventuell absteigen und das Antriebsrad anheben, dann kann das ROLLFIETS auf der Stelle gedreht werden.
-  Nicht ohne Person im Rollstuhl fahren, da das ROLLFIETS ohne Last bei Kurvenfahrt nicht die gewohnte Fahrstabilität bietet.
- Verantwortungsbewusst fahren!
- Für beide Fahrer wird das Tragen eines Schutzhelms dringend empfohlen!
- Sicherheit vor Schnelligkeit.
- Vorsicht bei Fahrten auf nasser, schräger, unebener und glatter Straße, sowie auf Straßenbahnschienen.
- Unbefestigte Straßen sollten nur von geübten ROLLFIETS-Fahrern befahren werden.

- ROLLFIETS parken:
Unbedingt Feststellbremse ziehen!

- ROLLFIETS gegen Diebstahl und Missbrauch sichern.

- Aufsichtspflicht gegenüber Behinderten nicht verletzen!

Warnung!

- Verboten ist der Transport von Gegenständen aller Art im Rollstuhl!
- Verboten ist der Transport von mehreren Personen im Rollstuhl!
- Verboten ist das Abschleppen oder Schieben des ROLLFIETS mit anderen Fahrzeugen!

Lagerung

ROLLFIETS trocken und wettergeschützt mit aufgepumpten Reifen lagern. Die Polsterung sollte eventuell herausgenommen werden.

Pflege

ROLLFIETS mit Wasser und Shampoo, nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Kunststoffteile und Sicherheitsgurte nicht mit Benzin, Lösungsmitteln oder scharfen Reinigungsmitteln reinigen. Polsterteile können bei Regenwetter oder zum Waschen (Handwäsche, 40° C), herausgenommen werden.

Checkliste: Regelmäßig zu kontrollierende Verschleißteile

Fahrradkette – ggfls. reinigen und ölen
Ritzel, Kettenräder, Schaltungsrollen - ggfls. reinigen und schmieren
Schaltungs- und Bremszüge - einstellen
Bremsbeläge – kaum Verschleiß
Reifen – Luftdruck prüfen, ggfls. aufpumpen - Zu niedriger Luftdruck kann erhöhten Verschleiß zur Folge haben.
Beleuchtung – ggfls. Glühlampe austauschen
Griffband/-bezug – eventuell austauschen

Zu eindeutigen Erhaltung der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche empfehlen wir dringend, das Fahrzeug mindesten einmal im Jahr von einem qualifizierten Fachmann inspizieren zu lassen.

Wartung

Vor jeder Fahrt müssen alle Schrauben und Muttern, insbesondere die Radmutter, auf festen Sitz überprüft und ggfls. nachgezogen werden. Die Räder des Rollstuhls dürfen nur von einem Fachmann gewechselt werden. Bei Plattfuß eines Rollstuhllaufrades kann der Schlauch ohne Raddemontage gewechselt werden. Ein Fachmann sollte regelmäßig (erstmalig nach ca. 300 km) die Speichen- spannung prüfen.

Bezug von Ersatzteilen

Reifendecken und -Schläuche erhalten Sie im Fahrradfachgeschäft. Defekte Teile der Rollstuhleinheit dürfen nur durch Originalteile ersetzt werden. Bezug/Bestellung über den Fachhandel.



Robert Hoening
Spezialfahrzeuge GmbH
Ulmer Straße 16/2
71229 Leonberg, Germany
Tel +49 (0)7152/97949-0
Fax +49 (0)7152/97949-9
info@hoening.com
www.hoening.com